

Press release**Ruhr-Universität Bochum****Dr. Josef König**

07/12/1995

<http://idw-online.de/en/news968>no categories selected
Medicine, Nutrition / healthcare / nursing
transregional, national**Hautscreening rettet leben**

Bochum, 12.07.1995, Nr. 112

Screeningaktion lebensrettend

Wissensstand der Bevölkerung erschreckend schlecht

Erste Ergebnisse aus Bochumer Aktion "Rette deine Haut"

Mehr als 40 Hautkrebse haben in Bochum die Hautärzte gesichert. Bei weiteren 40 Verdachtsfällen steht die Sicherung noch aus. Allein 12 der gesicherten Hautkrebse waren gefährliche Maligne Melanome (Schwarzer Krebs) im Frühstadium - für diese Patienten war die Screeningaktion lebensrettend. Das sind erste Ergebnisse der Screeningaktion unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Altmeyer und Dr. Klaus Hoffmann (Dermatologische Klinik der Ruhr-Universität im St. Josef Hospital Bochum). Gesponsert mit insgesamt 1,2 Mio. DM von der Krebshilfe und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) haben sie allein in der ersten von insgesamt 20 Aktionswochen in NRW 2.500 Personen untersucht.

Bis Freitag, 21. Juli 1995, werden neun solcher Aktionswochen abgeschlossen sein: Dann werden Dermatologen in NRW mehr als 20.000 Menschen untersucht haben. Bei diesen Untersuchungen bestätigt sich, dass wie in den Jahren zuvor der prozentuale Anteil der Erkrankten deutlich über 1 % der Bevölkerung liegt. Das entspricht den Zahlen aus Literaturrecherchen, die von einer Hautkrebsquote zwischen 1-3 % der Bevölkerung sprechen. Nach wie vor schlecht ist allerdings der Wissensstand der Bevölkerung über den Hautkrebs. Maximal 40 % haben nur rudimentäre Vorstellungen über die Kriterien, wie man Hautkrebs an sich selbst oder am Partner erkennt. Selbst den Risikofaktor UV-Strahlung (Sonne) bringen nur 45 % der Befragten mit der Entwicklung von Hautkrebs in Verbindung. Trotzdem geben 80 % der Befragten an, heute mehr als früher zu wissen und sich entsprechend zu verhalten. Dennoch legen sich mehr als 50 % gern in die Sonne - allerdings geschützt mit Schutzmitteln, die höhere Schutzfaktoren aufweisen.

Ausgehend von Hauttyp sowie Anzahl der Muttermale ordnen die Bochumer Hautärzte 20 % der Befragten in die Risikogruppe ein. Diese Personengruppe sollte sich regelmäßig untersuchen lassen. Ausserdem raten die Bochumer Dermatologen allen Eltern, ihre Kinder mit Schutzfaktoren höher als 10 bzw. mit entsprechender Kleidung vor Sonnenbränden zu schützen.

Weitere Informationen: Koordinationsstelle zur Hautkrebsprävention in NRW, Aktion "Rette deine Haut", Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, Tel. 0234/509-3442 bis -3444, Fax: 0234/509-3445